

27.12.2011

## Rückschau und Ausblick: - Fragen an Ferdinand Dudenhöffer

Zum Ausklang des Auto-Jahres 2011 haben wir Branchenexperten um eine Rückschau und einen Ausblick auf das kommende Jahr gebeten. Heute im Gespräch: Professor Ferdinand Dudenhöffer von der Universität Duisburg-Essen.

### Herr Dudenhöffer, welches automobiler Ereignis hat Sie 2011 am meisten überrascht?

*Dudenhöffer:* Der Opel Ampera. Das Auto ist eine wirklich gelungene Innovation.

### Wie wird sich die Automobilbranche im nächsten Jahr entwickeln?

*Dudenhöffer:* Europa wird schwer. Wir gehen von 5% Minus in West-Europa aus. Zusätzlich werden sich Südamerika und Russland ins Minus drehen. Die USA und China werden die Verluste in Europa nicht überkompensieren können. Also Null-Wachstum im Pkw-Markt 2012 und jede Menge Rabatte in Deutschland. In China werden wir gleichzeitig die ersten Überkapazitäten sehen.



### Sind die ehrgeizigen Ziele zur Elektromobilität aus Ihrer Sicht zu halten?

*Dudenhöffer:* Für Deutschland wird es nicht einfach, auf 1 Million Fahrzeuge auf der Straße in 2020 zu kommen. Da müssen wir deutlich schneller werden, sonst ist das nicht zu erreichen. Ich verspreche mir Effekte von den Schaufenster-Wettbewerben, bei denen Carsharing eine

wichtige Rolle spielt. Das Problem ist die Langsamkeit der Ausschreibungen und Genehmigungen. Wir befinden uns im Internet-Zeitalter, aber bei unseren öffentlichen Ausschreibungen und politischen Programmen bewegen wir uns mit Postkutschen-Geschwindigkeit. Es ist also noch sehr, sehr viel zu tun. Wenn aber mal Autofahrer mit den E-Autos gefahren sind, sieht die Welt völlig anders aus als in den tausenden von Marktforschungs-Umfragen, in denen Leute nach Dingen gefragt werden, die sie nicht kennen und daher auch nicht einschätzen können.

**Welche Marken sehen Sie im Design als führend an - und welche haben Sie enttäuscht?**

*Dudenhöffer:* BMW, Daimler und Opel haben nach meiner Meinung einen Sprung gemacht. Herausragend ist sicher der Range Rover Evoque. Da ist ein neuer Klassiker entstanden. Mehr vorgestellt hätte ich mir bei Honda. Das ist schon sehr „speziell“ - und wenn man sich die Subarus anschaut, versteht man, warum über 50 Prozent als Händlerzulassungen in den Markt geschaufelt werden.

**Werden uns die Chinesen mit ihren eigenen Marken in absehbarer Zeit überzeugen können?**

*Dudenhöffer:* Na ja, Volvo ist ja ein Chinese und Volvo macht eine gute Figur. Die Chery, Geely und Great Wall werden kommen. Ab 2015 sollten da auch in Deutschland die ersten chinesischen Marken mit professionellem Auftritt starten.